

Bolbolaimus denticulatus nov. spec. (Abb. 25 a-g)

♂	—	113	215	M	2020
	28	31	32	33	30

2139 μ ; a = 65; b = 9,8; c = 18.

♀	—	218	1092	1938
	31	33	38	30

2025 μ ; a = 55; b = 9,3; c = 23,3; V = 50%

juv.	—	161	M	721
	21	30	30	27

820 μ ; a = 27; b = 5,1; c = 8,2.

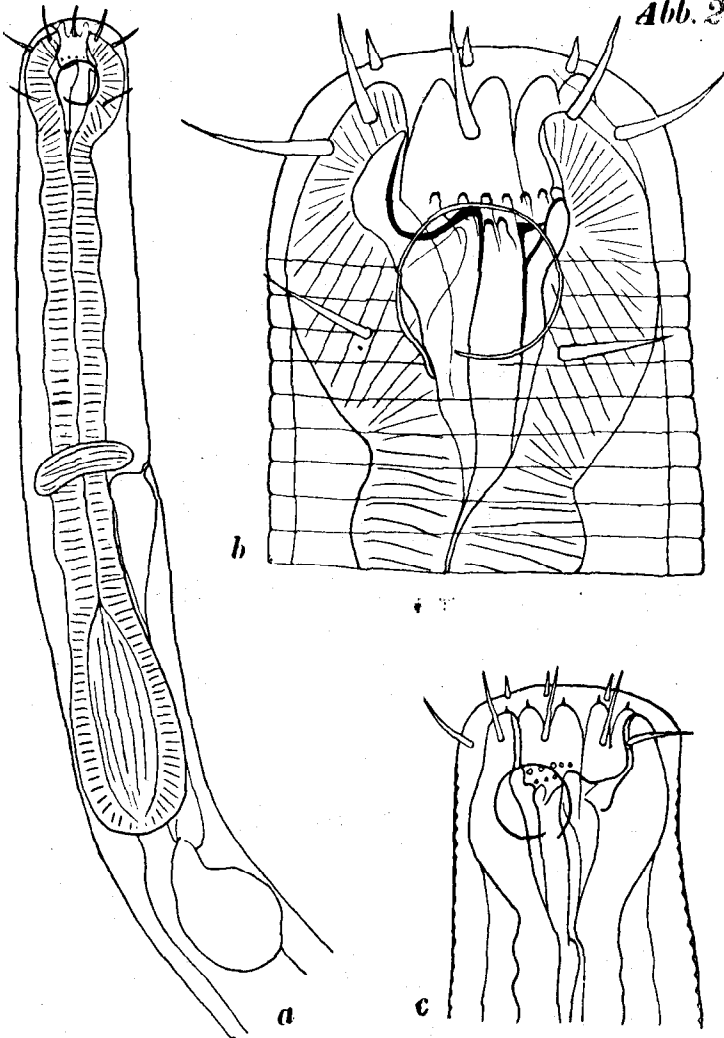


Abb. 25

Abb. 25. - *Bolbolaimus denticulatus* n. sp.; a, Vorderkörper des ♂, 600 \times ; b, Kopf des ♂, 2000 \times ; c, Kopf eines ♀, 1000 \times .

Körper langgestreckt, zylindrisch, nach vorn kaum verjüngt.
 Cuticula grob geringelt, jeder Ring ist etwa $2,5 \mu$ breit.

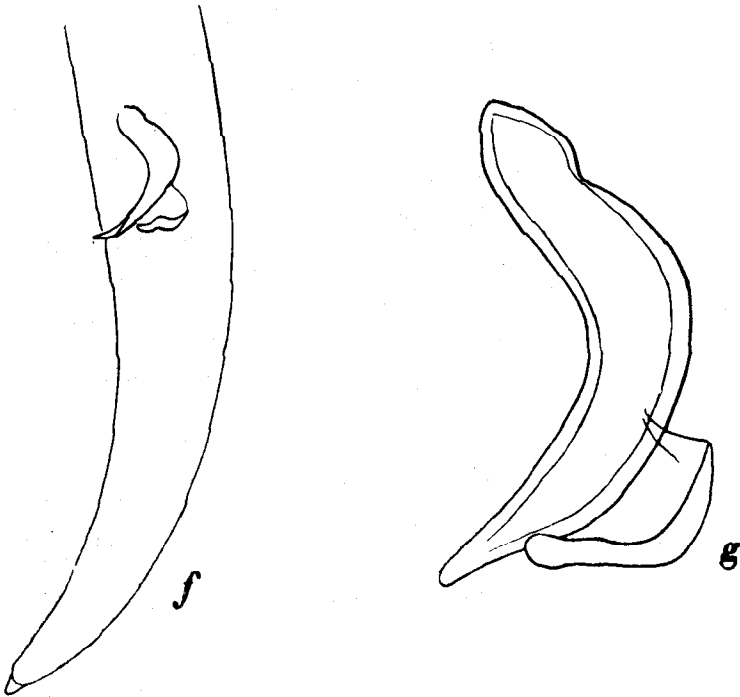
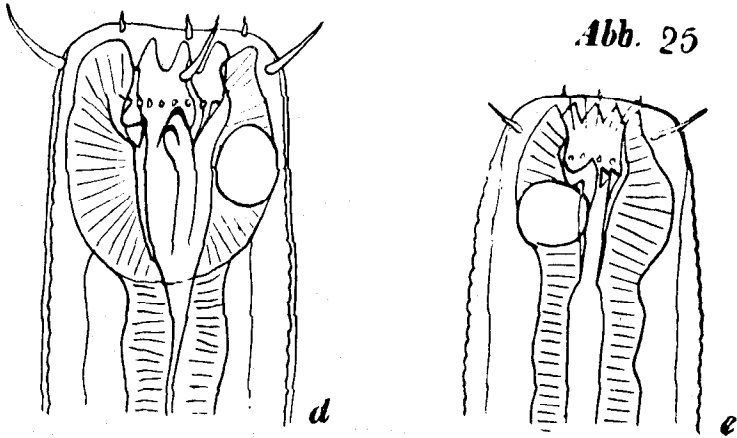


Abb. 25. - *Bolbolaimus denticulatus* n. sp.; d, Kopf eines ♀, 1000 × ;
 e, Kopf eines juv., 1000 × ; f, Schwanz des ♂, 600 × g, Spiculum, 2030 ×.

Kopf stumpf abgerundet. Um die Mundöffnung herum stehen sechs spitzkegelige Lippenpapillen, dahinter folgt ein Kranz von 10 Kopfborsten, die 10 bis 12 μ lang sind und lateral, lateromedian und submedian stehen. Die Borsten sind wenig lichtbrechend und deshalb bei manchen Exemplaren nur mit Mühe vollständig zu erkennen. Etwa auf einer Höhe mit dem Hinterrand der Seitenorgane wurden noch vier sublaterale Subcephalborsten gesehen, die etwas kürzer als die Kopfborsten sind. Die Seitenorgane sind 9 bis 10 μ gross, was etwa ein Drittel der entsprechenden Körperbreite ist. Ihr Vorderrand liegt 11 bis 12 μ vom Vorderende des Körpers entfernt, so ragen die Seitenorgane noch etwas in den ungeringelten Kopfabschnitt herein. Die spiralige Natur der Seitenorgane ist an der hinteren Unterbrechung des Kreises kenntlich.

Die Mundhöhle ist kompliziert gebaut. Im ganzen ist sie 27 μ tief. Ein aussergewöhnlich kräftiger Dorsalzahn ist vorhanden, dem gegenüber zwei kleine ventrale Zähne stehen. Dicht vor dem Niveau, welches durch die Spitzen der Zähne angegeben wird, springen von den subventralen Mundhöhlenwänden zahnartige Höcker vor, und zwar sind jederseits 6-8 Höcker in einer oberen und 2-3 Höcker in einer unteren Querreihe vorhanden. Der Oesophagus erweitert sich in der Mundhöhlenregion stark zu einem Pharyngealbulbus, der 25 μ dick ist. Im folgenden zylindrischen Abschnitt ist der Oesophagus 15 μ dick, um hinten zu einem 50 μ langen und 28 μ dicken Endbulbus anzuschwellen, in dem man undeutlich zwei plasmatische Unterbrechungen erkennen kann. Der Exkretionsporus mündet dicht vor dem Nervenring, 120 μ vom Vorderende des Körpers entfernt.

Die weiblichen Gonaden sind paarig, die Ovarien ausgestreckt. Die Spicula sind sehr breit und kräftig, 33 μ lang, das Proximalende ist etwas abgesetzt. Die akzessorischen Stücke sind 12 μ lang. Präanalorgane wurden nicht gesehen. Der Schwanz ist drei bis vier Analbreiten lang und verjüngt sich regelmässig.

Bolbolaimus denticulatus n. sp. unterscheidet sich von *Bolbolaimus pellucidus* COBB 1920 durch die längeren Kopfborsten, von *B. punctatus* COBB durch einfache Ringelung der Cuticula und dadurch, dass in der Mundhöhle nur zwei Querreihen kleiner Zähne, nicht aber Felder von Raspelzähnen vorhanden sind. Es wurden 15 Exemplare im Gebiet des Prallhanges am Strande der Adria bei Rimini am 19.3.1952 gesammelt.